

■ Demographischer Wandel und Fachkräftebedarf – Herausforderungen für Unternehmen in der Metropolregion Hamburg

Kooperationsveranstaltung der Demographie-Plattform Hamburg mit der Metropolregion Hamburg



Dr. Silvia Stiller, HWWI Hamburg



Dr. Olaf Stähler, Vizepräsident IHK Stade

Das HWWI (Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut) hatte in einem Gutachten für die Handelskammer Hamburg die erheblichen Konsequenzen des demographischen Wandels für die Altersstruktur der Belegschaften analysiert. Frau Dr. Silvia Stiller vom HWWI verdeutlichte, dass der demographische Wandel für Hamburg schon in den nächsten Jahren zu einer spürbaren Alterung der Stadtbevölkerung führen wird. Damit einher geht die Alterung der Erwerbstätigen. Dabei zeigt sich bei Betrachtung der verschiedenen Wirtschaftsbereiche eine unterschiedliche Tendenz. Insbesondere im öffentlichen Bereich ist ein vergleichsweise hoher Altersdurchschnitt zu verzeichnen. Zukünftig wird daher die Reorganisation von Arbeitsprozessen und Teamstrukturen eine bedeutendere Rolle spielen. Aber auch der Weiter- und Fortbildung von Älteren kommt ein höheres Gewicht zu. Ferner können Maßnahmen im Bereich der Familienpolitik zu einer Verbesserung insbesondere des weiblichen Fachkräfteangebotes führen.

Dr. Olaf Stähler, Vizepräsident der IHK Stade, unterstrich die zunehmende Bedeutung der Weiterbildung und der Sicherung des Know-hows durch gezieltes Wissensmanagement, wie z.B. durch altersgemischte Teams. Aber auch die Ausbildungsressourcen müssten von den Unternehmen ausgeschöpft werden.

In drei Foren stellten Unternehmensvertreter/innen ihren Umgang mit dem Wissenstransfer, ihren Personalstrategien im Zeichen des demographischen Wandels sowie

im Bereich der Arbeitszeitmodelle dar.

Im Bereich des Wissenstransfers spielten altersgemischte Teams, Senior-Experten-Pools, Mentoren- und Partner-Modelle, Duo-Projektleitungen oder der Aufbau von Wissensnetzwerken eine Rolle.

Zu den Personalstrategien der Zukunft zählen die Förderung der Lern- und Verän-

derungsbereitschaft, Wertschätzung der Erfahrungen, Förderung von altersgemischten Teams sowie die präventive Gesundheitsförderung.

Hinsichtlich der Arbeitszeitmodelle spielen unter anderem die stärkere Berücksichtigung privater Belange z.B. durch Heimarbeitstage und flexible Arbeitszeiten eine Rolle. Problematisch ist hierbei die ablehnende Haltung vieler Unternehmer gegenüber attraktiven Arbeitszeitmodellen sowie gegen Führungspositionen in Teilzeit und die Verbesserung der Aufstiegschancen für Frauen.

Die Veranstaltung fand in Kooperation zwischen der Demographie-Plattform Hamburg und der Metropolregion Hamburg in der Handwerkskammer, Elbcampus Harburg im Februar 2010 statt. Die mit rund 100 Personen gut besuchte Veranstaltung macht das Interesse an diesem Thema deutlich.

Die Präsentationen und weitere Bilder der Veranstaltung sind unter www.demographie-hamburg.de einzusehen.

Ansprechpartner/in:

Sieglinde Ritz, Tel. 040/ 39 99 36- 43,
ritz@lawaetz.de

Dr. Ulrich Schenck, Tel. 040/ 39 99 36- 56,
schenck@lawaetz.de